

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M. 30 S.; auswärts 1 M. 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 120.

Samstag, 12. Oktober 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 6. Okt. zu Frankfurt
a. M. Adolf Graf v. Bücker-Limpurg,
fgl. württ. Rittmeister a. D., Ritter 1.
Kl. des Friedrichsordens mit Schwertern;
8. Okt. zu Stuttgart Frhr. Hugo v. Vin-
den, fgl. Kammerherr und Hofmarschall
a. D., Major à la suite der Armee,
Chrenritter des Ordens der württ. Krone,
Großkreuz des Friedrichsordens 83 J. a.;
zu Heilbronn Schullehrer Adolf Burkhard;
zu Laichingen Apotheker Albert Günzler,
76 J. a.

— Se. Maj. der König hat dem
Kammerdiener J. Maj. der Königin, Luz,
die silberne Verdienstmedaille verliehen.

Stuttgart, 8. Okt. Herzog Wilhelm
von Württemberg hatte nach Wiener Blättern
am 3. d. Mts. das Unglück bei einer Kahn-
partie am Comersee das rechte Schlüsselbein
zu brechen. Herzog Wilhelm wurde nach Wien
überführt und befindet sich in der Behandlung
von Professor Dr. Gussenbader. Der Ver-
lauf der Verletzung scheint ein normaler zu
sein und befindet sich Se. Kgl. Hoheit den
Verhältnissen nach gut.

Stuttgart, 10. Okt. Am heutigen
Tage beging Ihre Maj. Königin Charlotte
ihren 32. Geburtstag, den fünften als
Königin. Das vergangene Jahr hat un-
serer Königin schwere Stunden gebracht,
als sie Ende Juli durch den Tod ihrer
greifen Großmutter, der Prinzessin Fried-
rich von Anhalt, in tiefe Trauer versetzt
wurde. Wie in jenen Tagen der Trauer
das schwäbische Volk, dessen Herzen die
Königin schnell gewonnen hat, aufrichtig
Anteil nahm, so vereinigt es sich heute
bei diesem Freudenfeste zu den herzlichsten
Wünschen für das Wohl der Königin,
deren edlen Bestrebungen unser Land so
Vieles zu verdanken hat. Möge es der
Königin vergönnt sein, an der Seite des
Königs lange ungetrübte Jahre in ihrer
hohen Stellung zum Wohle des Landes
zu wirken.

— Nachdem die Reichstagsabge-
ordneten für den VII. und XII. württ.
Wahlkreis (Calw, Herrenberg, Nagold,
Neuenbürg, und Crailsheim, Gerabronn,
Künzelsau, Mergentheim) ihre Mandate
niedergelegt haben, werden für diese beiden
Wahlkreise die erforderlichen Ersatzwahlen
auf Dienstag den 12. Nov. d. J. ange-
ordnet und als Tag des Beginns der Aus-
legung der Wählerlisten Sonntag der 13.
Oktober d. J. bestimmt. Zu Wahlkom-
missären werden ernannt für den VII.
Wahlkreis: Oberamtmann Bölder in Calw

und für den XII. Wahlkreis: Oberamt-
mann Ott in Heilbronn.

Leonberg, 7. Okt. Für die bedürf-
tigen Abgebrannten sind bis jetzt außer
Kleidungsstücken und Bettzeug im ganzen
13 000 Mark eingegangen, worunter von
Stuttgart allein über 5000 Mark.

Neuenbürg, 8. Okt. In der Nacht
zum letzten Montag ist in Langenbrand
Feuer ausgebrochen, ein größeres Wohn-
haus Friedr. Kentschler, Landwirt gehörig,
und teilweise eine Scheuer sind abgebrannt.
Ein Bewohner soll wegen Verdachts der
Brandstiftung in Untersuchungshaft ver-
bracht worden sein.

Freudenstadt, 9. Okt. Gestern
nachmittag brannte in Oberflingen, O.A.
Freudenstadt, das Wohnhaus und die
Scheuer des Bauern Fischer vollständig
nieder. In Folge der hohen Lage von
Oberflingen war der Brand weithin
sichtbar.

Roth a./See, 8. Okt. Der hies. Flasch-
nermeister K., mit Bauarbeiten an einem
hies. Gasthause beschäftigt, stürzte heute
vormittag infolge eines Bruches der Leiter,
auf der er stand, kopfüber auf die Straße
herab. Er erlitt dabei so schwere Kopf-
wunden, daß er nach ganz kurzer Zeit
starb.

Urach, 7. Okt. Bei der heute vorge-
nommenen Stadtschultheißenwahl haben
von 550 Stimmberechtigten 522 abge-
stimmt. Gewählt wurde mit 381 St.
Schultheiß Eberle von Dettingen; Schul-
theiß Wohlfahrt von Blauselden erhielt
141 Stimmen.

Pfedelbach, 9. Okt. Bei der gestern
vorgenommenen Geldlotterie zu Gunsten des
evang. Kirchenbaues hier, fiel der Hauptgewinn
zu 15 000 Mk. auf Nr. 65 641, 5000 Mk.
auf 7857, 1000 Mk. auf 8422, je 500 Mk.
auf 43 484, 60 279, je 100 Mk. auf die Nr.
3355, 9192, 12 353, 15 241, 37 318, 48 779,
49 875, 50 931, 56 695, 66 212.

Mundschau.

Baden-Baden, 6. Okt. Der „Eng-
lische Hof“, Hotel ersten Ranges, ist um
den Preis von 1 220 000 Mk. einschließ-
lich Inventar (313 000 Mk.) an Adolf
Düringer, Gastwirt von Kreuznach (Kur-
haus) übergegangen.

Baden, 8. Okt. Am 12. und 13. Okt.
wird zu Freudenstadt im „Schwarzwald-
hotel“ der fünfte Schwarzwaldbädertag
stattfinden. Die Tagesordnung lautet:
Samstag, 12. Okt. Nachm. 2 Uhr: Be-
sichtigung der Kuranstalten unter Leitung
des Herrn Oberamtsarztes Dr. Lieb. Pachm.

4 Uhr: Beginn der Sitzung im Schwarz-
waldhotel: 1. Begrüßung der Mitglieder
und Theilnehmer durch Herrn Oberamts-
arzt Dr. Lieb, Freudenstadt; 2. Wahl eines
Vorsitzenden und Schriftführers für die
Versammlung, 3. Dr. A. Frey, Baden:
Bericht über das Jahr 1894/95, sowie
über den Balneologenkongreß Berlin,
März 1895. 4. Hofrat Dr. Wurm, Teinach:
Bemerkungen über die Pathologie und
Therapie der Chlorose, 5. Dr. Siegfried,
Rippoldsau: Die Beurteilung der Balneo-
therapie auf dem Kongresse für innere
Medizin, München, 1894, 6. Oberamts-
arzt Dr. Lieb, Freudenstadt: Ueber die
lokalen meteorologischen Verhältnisse von
Freudenstadt, 7. Wahl des Versammlungs-
ortes und Geschäftsführers pro 1896,
vorge schlagen Dürheim, Rheinfelden, 8.
Hofrat Dr. Wurm: Ueber Verkieselung
von Kalksteinen, Demonstration, 9. Dr.
Auerbach, Baden: Thema vorbehalten.
Abends 7 Uhr: Gemeinschaftliches Diner
im „Schwarzwaldhotel“. Sonntag, 13. Okt.
Gemeinschaftlicher Ausflug nach Rippoldsau.

— In Tauberbischofsheim riß
an der neuen evangelischen Kirche das
Flaschenzugseil, während der Schieferdecker
an demselben beschäftigt war. Er fiel
herab, konnte sich aber zum Glücke noch
an der Dachverschalung halten, worauf
er aus seiner mißlichen Lage befreit wur-
de. Als man nachschau hielt, ergab sich,
daß ein beim Bau beschäftigter Flaschner
ein Gläschen Salzsäure umgestoßen hatte,
das sich über das Seil ergossen und das-
selbe verbrannt hatte. Es ist deshalb bei
Verwendung von Salzsäure auf Bauges-
rüstungen die größte Vorsicht geboten.

Magdeburg, 8. Okt. Der Pantoffel-
macher Eduard Ehrlich hatte am 8. Sept. d.
J. seine Ehefrau durch Beißschläge, die den
Schädelknochen zertrümmerten und das Gehirn
freilegten, derart schwer verletzt, daß die Frau
sofort nach ihrer Ueberführung ins Kranken-
haus verstarb. Gestern hatte sich der Mörder
vor dem Schwurgericht zu verantworten, das
den Angeklagten nach längeren Beratungen
zum Tode verurteilte.

— Aus Köln wird gemeldet: Es
sind in den letzten Tagen noch 2 Spione
sowie ein Buchhalter bei der Firma Gru-
jow mit Namen Apfelbaum unter starker
Bewachung nach Leipzig überführt wor-
den.

Leipzig. Die dauernde Gewerbe-
ausstellung hat mancherlei besondere Ei-
gentümlichkeiten aufzuweisen, die ihren
Grund in der außerordentlichen Reichhal-

tigkeit des Gehaltinhalts haben. Die Kraftmaschinen, d. h. die Motoren sind nämlich in 25 verschiedenen Systemen und Konstruktionen vertreten. Man findet Dampf-, Gas-, Benzin-, Petroleum-, Elektromotoren in Größe von 25—1/2 HP. Für Käufer fällt hierbei der Umstand ins Gewicht, daß einzelne Motore jederzeit auf Wunsch in Thätigkeit gesetzt werden.

Berlin, 5. Okt. Mit Bezug auf die Behauptung der „Nation“, Herr v. Hammerstein habe aus seinem Archive 200 Briefe zur Charakterisierung seiner Freunde und Parteigenossen hinterlassen und daß diese Briefe wohl im Reichstage zur Sprache kommen würden, schreibt jetzt das „Volk“, es wären nicht 200, sondern 387 Briefe, von denen die meisten mit den schärfsten Majestätsbeleidigungen angefüllt seien. — Der „Vorwärts“ erklärt heute, daß die zur Besprechung im Reichstag bestimmten Briefe Hammersteins nicht im sozialistischen Lager in Bereitschaft gehalten werden, sondern in Kreisen, die den Redakteuren der freisinnigen Zeitschrift „Nation“ nahestehen.

Berlin, 9. Okt. Die Kriminalpolizei ist von dem Staatsanwalt zu Heidelberg um Festnahme des Gehilfen der großherzoglichen Domänenverwaltung daselbst, Peter Baro, welcher am 5. d. M. mit der Summe von 53,000 Mark, bestehend in Tausend-, Hundert-, Fünzig-, Zwanzig- und Fünfmarkstücken, flüchtig geworden ist, ersucht worden. Baro ist am 25. April 1846 in Ketsch in Baden geboren, mittelgroß, mager und schwächig, mit eingefallenen Wangen, grauen Augen, unstättem, stechendem Blick, buschigem, graumeliertem Kopfsaar, kurzgehaltenem, struppigem, graumeliertem Backenbart. Trug bei der Flucht einen dunkelgrauen Anzug und spricht etwas französisch.

Der Allgemeine deutsche Sprachverein erläßt ein Preisauschreiben für Verdeutschung der lateinischen Pflanzennamen hauptsächlich mit Rücksicht auf den Schulunterricht in der Pflanzenkunde. Für die besten Anerbietungen sind Preise von 600 und 400 Mk. ausgesetzt.

Strasbourg i. E. Am Dienstag den 15. d. M. wird unsere Industrie- und Gewerbeausstellung geschlossen.

Kottbus, 6. Okt. In dem in unserer Nähe befindlichen diluvialen Torflager bei Klinge, welches schon früher eine große Reihe von vorweltlichen Tierresten, wie z. B. Riesenhirsch, Elefant etc. geliefert hat, sind von Dr. Behla neuerdings gelegentlich einer Exkursion an Ort und Stelle wichtige Funde festgestellt worden. In der schwarzen Torfschicht der Aldermannischen und Zweigschen Ziegeltraten eine Reihe fossiler Knochen zu Tage, unter anderen Resten eine Elchschaufel, Rhinocerosrippen u. welche einen weiteren Beitrag liefern zu der interessanten Fauna der Klinger Schichten zur Interglacialzeit.

Laibach, 7. Okt. Seit heute Nacht machen sich neue Erdstöße bemerkbar. Die ersten Stöße erfolgten in vertikaler Richtung nach vorausgegangenem Erdbeben und Dröhnen um 12 Uhr 10 Min. und waren sehr heftig. Das Vibrieren der Erde dauerte bis 1 Uhr fort, worauf ein neueres schwächeres Erdbeben erfolgte. Der letzte Stoß erfolgte früh 5 Uhr mit nachfolgendem starkem Beben.

— Die Ueberfälle Deutscher in Laibach mehren sich. Ein als Deutscher erkannter Arzt wurde am Sonntag von einer Schar slovenischer Burschen verfolgt und insultiert. Sie schrien: Ins Wasser mit dem deutschen Hund! Seine entschlossene Haltung rettete ihn. (Das ist dasselbe vom Erdbeben beschädigte Laibach, das auch in Deutschland reiche Gaben gesammelt hat!)

Antwerpen, 7. Okt. Der *Matin* meldet: Am Kongo ist die Aushebung von 6000 eingeborenen Soldaten im Gange, die für das von Dhanis befehligte Expeditionskorps bestimmt sind und das gegenwärtig leicht erschütterte Ansehen des Kongostaates an den Kongoufern befestigen sollen. Dhanis geht mit dem nächsten Dampfer nach dem Kongo. Der Generalgouverneur des Kongostaates, Wahis, ist gegenwärtig mit der Bildung des genannten Korps beschäftigt.

Paris, 8. Okt. Die Brüder Rothschild spendeten 100 000 Fr. für die aus Madagaskar heimkehrenden Kranken und Verwundeten.

Paris, 9. Okt. Rochefort, der Chef-Redakteur des „*Intransigeant*“ erhielt von dem armenischen Komitee in Konstantinopel einen Brief, worin er ersucht wird, seine mächtige Stimme in Frankreich zu erheben, damit sich das Land für das traurige Schicksal der Armenier interessieren möge.

Rom, 9. Okt. Aus Trapezunt vom 8. Okt. werden erneute schwere Ausschweifungen gemeldet, denen viele Armenier zum Opfer gefallen sind. Bewaffnete Türken richteten unter den Armeniern ein Blutbad an, welche wegen ihrer geringen Anzahl keinerlei Widerstand leisteten. Man versichert, daß selbst Soldaten an dem Gemetzel und der Plünderung Teil nahmen. Die Opfer sollen sehr zahlreich sein. Das Konsulat, die ital. Schulen und die kath. Kirche blieben unversehrt und sind gegen etwaige Ausschreitungen geschützt.

London, 5. Okt. Der Sturm an der Küste hat sich erneuert. Es treffen Nachrichten von vielen Schiffbrüchen ein, wobei viele Menschenleben verloren gingen. An der Westküste gingen acht Segelschiffe verloren. Die norwegische Brigg „*Haa-bet*“ litt bei Ufracompe Schiffbruch; die Besatzung und ein Mädchen wurden mittels Raketen gerettet. Auf der Höhe von Lizard hatte ein großer österreichischer Dampfer in Not signalisiert. Ein Schleppdampfer und ein Rettungsboot wurden zur Hilfe abgesandt. Zwei auf der Höhe von Scilly in Not geratene Dampfer werden eingeschleppt.

Marktbericht.

Ulm, 10. Okt. (Obstmarkt auf dem Güterbahnhof). Gestern wurden 25 Wagen nach auswärts verkauft und 10 Wagen hier ausgeladen. Heute stehen 90 Wagen zum Verkauf. Der Handel nach auswärts ist flau, für hier lebhaft. Die Preise halten sich trotz der starken Zufuhr auf 5 Mk. 90 Pfg. bis 6 Mk. 40 Pfg. per Ztr.

Stuttgart, 8. Okt. Güterbahnhof: Zufuhr 76 Waggons Mostobst (3 bayr., 40 belg., 3 franz., 17 heff., 13 östreich.) Preis per Waggon à 200 Ztr. 1050 bis 1200 Mark, per Ztr. 5 Mk. 50 Pfg. bis 6 Mk. 20 Pfg.

Tübingen, 8. Okt. Auf dem Güterbahnhof befanden sich heute 8 Wagen meist Schweizer Mostobst. Birnen kosteten 5 Mk.

50 Pfg. bis 6 Mk. 50 Pfg. Ein Wagen heff. Aepfel fand raschen Absatz zu 7 Mk. per Ztr.

Weinpreiszettel.

Besigheim, 8. Okt. Lese im Gang, Ertrag allgemein vorzüglich, Käufe zu 185—195—200 bis 205 Mk. per 3 Hekt. Noch ziemlich Vorrat. — Kirchheim a. N., 8. Okt. Preise gesunken auf 183, 185, 190, 193 Mk. per 3 Hekt. Noch großer Vorrat bester Weine, die sofort gefaßt werden können. — Lauffen a. N., 8. Oktober. Preise per 3 Hektol.: 180, 185, 190, 194 und 200 Mk. Güte vorzüglich, Ertrag schlägt vor, noch großer Vorrat.

Marbach, 8. Okt. Lese im Gang, feil r. 1200 Hekt. Käufe zu 180 und 190 Mk. Auenstein, 8. Okt. Lese im Gang, Vieles verkauft von 170—185 Mk. per 3 Hektol., noch ziemlich Vorrat. — Kleinbottwar, 8. Okt. Käufe zu 200 Mark (gute Berglage) per 3 Hekt. — Weilstein, 8. Okt. Käufe zu 180 bis 190 Mark per 3 Hekt.

Weinsberg, 8. Okt. Käufe zu 200 und 210 Mk. rot, 192 und 210 Mk. gemischt, 176 und 180 Mk. weiß, feil noch nahezu 10 000 Eimer. — Affaltrach, 8. Okt. Lese im Gang, Erzeugnis r. 800 Hektoliter, bis jetzt Käufe zu 185—200 Mark, noch ziemlich Vorrat. — Wilsbach, 8. Okt. Lese im Gang, Käufe zu 185—187 Mk. für gem. Gewächs.

Lokales.

* Wildbad, 11. Okt. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, wird Hr. Kalligraphielehrer Hummel aus Stuttgart erst am Mittwoch den 23. Okt. seinen Schön- und Schnellschreibkurs beginnen, da derselbe verhindert, denselben, wie bereits angekündigt am 14. ds. zu eröffnen. Es wäre zu wünschen, daß bis dahin noch viele Anmeldungen hiezu erfolgen würden. Liegt es doch in Jedermanns eigenem Interesse, eine schöne Handschrift zu besitzen. Nicht nur für Kaufleute und Beamte ist dies von großem Wert, sondern auch für Gewerbetreibende und Angestellte aller Berufsclassen, die alle tagtäglich mehr oder weniger in die Lage kommen sich schriftlich äußern zu müssen, sei es im geschäftlichen oder privaten Verkehr. Wie abstoßend wirkt dann eine schlechte Schrift auf den Empfänger, wie oft wird nicht der Charakter und die Person nach derselben beurteilt. Besonders hier als internationalem Bade- und Fremdenplatz ist eine schöne, leserliche Handschrift doppelt wichtig. Niemand, der im Besitz einer unschönen Handschrift ist, sollte deshalb die günstige Gelegenheit, sich dieselbe in der kurzen Zeit von ca. 10—12 Tagen zu verbessern, versäumen, zumal Hr. Hummel selbst bei der schlechtesten Schrift für den Erfolg garantiert. Bei größerer Beteiligung wird in mehreren Abteilungen unterrichtet werden. Auf Wunsch wird auch einer oder mehreren Personen Privat-Unterricht im Hause erteilt und kann der Kurs je nach Belieben schon nach einigen Tagen beendet werden. Der Unterrichtspreis beträgt pro Person Mk. 15. Separat-Kurse nach Vereinbarung. Anmeldungen werden in der Expedition d. Bl., sowie bei Hrn. Musiklehrer Börner entgegengenommen. Schriftproben und Atteste sind im Laden Hauptstr. 73 (fr. Hr. Schmelter) ausgestellt.

Fortbildungsschule Wildbad

Nachdem durch Beschluß des Gemeinderats die hiesige Sonntagschule aufgehoben worden ist, sind sämtliche Söhne und Töchter vom 14. bis 16. Lebensjahr (d. h. alle in den Jahren 1880 und 1881 geborenen) zum Besuch der Fortbildungsschule gesetzlich verpflichtet. Dieselben haben sich in der Zeit

vom 14. bis 19. Oktober

persönlich in der Realschule anzumelden, und zwar entweder **vormittags zwischen 8 und 12 Uhr** oder **nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr.**

Der Unterricht beginnt am **Freitag den 1. November** für Mädchen um **4 Uhr** nachmittags, für Knaben um **7 1/2 Uhr** abends.

Der Gewerbeschulrat.

Frauenarbeitschule Wildbad.

Beginn des Unterrichts vom 15. Oktober an.
Anmeldungen freundl. erbeten.

S. Riegel.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

Montag den 30. September

eröffnet wurde.

Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnierte Damenhüte von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris eingekauft hat.

Unsere Directrice war als solche längere Zeit bei der Königl. Württemb. Hoflieferantin in Stuttgart, Mad. Redwig, und hatte mehrfach die Ehre, für den Hofstaat Ihrer Majestät der Königin Charlotte Arbeiten anzufertigen.

Carl Meyle im Rathaus.

Sämtliche Saison-Neuheiten

in Regen- und Kindermänteln, Jaquettes, Kragen, Capes, Röder etc. sind in größter Auswahl bei billigsten Preisen vorrätig.

E. Lederer, Münchener Kleiderfabrik, Pforzheim.

Herren- u. Knaben-Anzüge

in besten Qualitäten, tadelloser Verarbeitung, größter Auswahl und billigsten Preisen bei

E. Lederer,
Münchener Kleiderfabrik, Pforzheim.

Stadt Wildbad. Bekanntmachung.

Am Montag den 14. Okt. d. J., nachmittags 1 Uhr werden bei der Wildmannsbrücke ca. 60 Stück alte Brückenflöcklinge an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Stadt Wildbad. Holzbeifuhr = Alford.

Am Montag den 14. Okt. d. J., nachmittags 5 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause die Beifuhr von 56 Meter tannen und 31 Meter buchen Brennholz aus Stadtwald Linie Abt. 10 Kellerloch in die Stadt im öffentl. Abstreich verakkordiert

Ferner kommen zum Verkauf: 1/2 Meter Stockholz aus Linie Abt. 10 Kellerloch. 5 Cbm. Sand in Abt. Kohlplatte und Sandsteigle und ca. 2 Meter alte Dachbretter von den Lautenhofscheunen.
Stadtpflege.

Musverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
sämtlicher Artikel

in:

Strumpf- und Stridwaren, Weiß- und Wollwaren, Winterblusen, Ericottailen, Unterröcken, Corsetten, Schürzen, Unterjaden, Corsettschoner, gestricke Westen und Unterhosen, Kinderkittel und Kleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

A. Zimmer,
70 König-Karlstr. 70.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Rückgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Danksagung.

Circa 8—9 Jahre litt ich an starkem Durchfall, dem sich auch häufiges Erbrechen zugesellte. Mein Körper nahm dadurch sehr ab und war ich häufig nicht im Stande, meiner Beschäftigung nachzugehen, da sich außer dem Bittern und Schwäche in den Beinen bemerkbar machte; bei starken Anfällen schwellen sogar die Hände sehr an. Trotz aller Diät, die ich beobachten mußte und aller Vorschrift der Aerzte wich das Uebel nicht. Schließlich wandte ich mich an Hrn. Dr. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, und heilte mich dieser Herr in kurzer Zeit von dem unangenehmen Leiden, wofür ich hierdurch meinen öffentlichen Dank abstatte.

Capt. Heinr. Frank, Nierstein,
Boot Industrie 24
p. Ad. Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft
Cöln a. Rhein.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jed Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. | Ebenso zu empfehlen sind **Maggi's Bouillon-Kapseln** zu 12 und zu 8 Pfg. zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen fertigen Fleischbrühe.

Zu haben bei **Gust. Hammer**, Colonialwaren und **Carl Aberle**.

Oberamt Neuenbürg.
Stadtgemeinde Wildbad.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 § 8 des Reglements zu Ausführung dieses Wahlgesetzes § 2 und der Verfügung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 4. Oktober 1895 wird hiemit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

- 1) Die zum Zweck der Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag angelegte Wählerliste, welche die zum Wählen Berechtigten enthält, ist von nächsten **Sonntag den 13. d. M.** an bis **Montag den 21. d. M.** je einschließlich zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt. (Wahlreglement § 2.)
- 2) Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis Montag den 21. d. Mts., diesen Tag eingeschlossen, bei dem Stadtvorstand schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.
Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die zuständige Behörde.
Sie muß längstens innerhalb 3 Wochen vom Beginn der Auflegung der Wählerlisten an gerechnet, also spätestens am Sonntag den 3. November d. J. erfolgt und durch Vermittlung des Stadtvorstands den Beteiligten gemacht sein. (Wahlreglement § 3.)
- 3) Nur Diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind. (§ 8 des Wahlgesetzes.)

Den 10. Oktober 1895.

Stadtvorstand:
Bäzner.

Zur Mostbereitung:

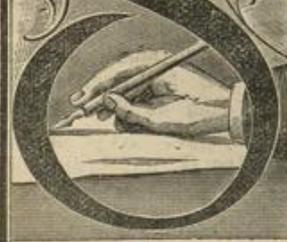
Rosinen und Corinthen zu 13, 14, 16, 18 bis 22 Pfg.,
Weinzucker, hell 28 Pfg.,
Indischer Rother Zucker 43 Pfg.
Mostsubstanzen, Weinsäure etc.

billigt. — Anleitung gratis. —

Quirin Miller, Bühl i. Baden.

Schön Schreiben.

Mittwoch, 23. Oktbr.



eröffne in Wildbad und Calmbach Tages- und Abendkurse für Damen, Kaufleute, Gewerbetreibende, Lehrlinge, Schüler. — Jede, auch die schlechteste Schrift wird in kurzer Zeit bedeutend verbessert. — Erfolg garantiert. — Honorar 15 Mark. — Proben und Atteste sind ausgestellt im Laden Hauptstraße 73 (vorm. Schmeiter). — Anmeldungen werden bei Hrn. Musiklehrer Wöner und in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Eugen Hummel, Kalligraphielehrer aus Stuttgart.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten bewandert ist, findet sofort Stelle.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

la Emmenthaler-,
Kräuter- und Rahm- Käse

empfiehlt **Gustav Hammer.**

Man achte auf die Schutzmarke!
Schutzmarke
l. Brady
Man achte auf die Schutzmarke!



Maria-zeller
Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
= Unentbehrliches =
altbekanntes
Haus- und Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Selbstucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger.

Die Ziehungsliste der Pfedelbacher Kirchenbaulotterie kann eingesehen werden bei

Chr. Wildbrett.

